

Museum freut sich über weiteres Gütesiegel

Jahreshauptversammlung der Rüstringer: Einrichtung ist erneut ausgezeichnet worden - Pläne für Moorseer Mühle

VON LUTZ TIMMERMANN

Nordenham. Das Museum Nordenham ist nur eines von 56 deutschen Museen, die schon zweimal das Museumsgütesiegel erhalten haben. Der Vorsitzende des Rüstringer Heimatbundes, Hans-Rudolf Mengers, bezeichnete dies jetzt als „herausragendes Ereignis“.

Hans-Rudolf Mengers ging auf die erneute Auszeichnung des Museums während der Jahreshauptversammlung der Rüstringer ein. Der Deutsche Museumsbund bescheinigt mit der Plakette, die Museumsleiter Dr. Timothy Saunders am Eingang des Hauses an der Hansingstraße angebracht hat, die Erfüllung internationaler Standards.

Auch die zweite vom Rüstringer Heimatbund betriebene Kultureinrichtung, das Museum Moorseer Mühle, fand in dem Jahresbericht des Vorsitzenden Erwähnung. Als Vorratsfläche für eine eventuelle Erweiterung hat der Landkreis als Ei-

gentümer des Museums eine 1,55 Hektar große Weide westlich der Moorseer Mühle aufgekauft.

Die Umsetzung der Erweiterungspläne werde sich aber über viele Jahre hinziehen, kündigte Hans-Rudolf Mengers an.

„Das Gesicht des Rüstringer Heimatbundes“

Hans-Rudolf Mengers, den der stellvertretende Vorsitzende Alexander Schuhr während der Hauptversammlung in den Weserterrassen als „das Gesicht des Rüstringer Heimatbundes“ bezeichnete, wird den Wiederaufbau eines Gulfhauses aus Abbehausergröden auf dem neuen Museumsareal nicht mehr als Vorsitzender begleiten. Er kündigte an, mit Ablauf seiner Wahlzeit im Frühjahr 2025 „sich aus dem operativen Geschäft der Vereinsleitung zurückzuziehen“.

Gewürdigt wurde vom Vorsitzenden neben der ehrenamtlichen Tätigkeit in den Arbeits-



Das Museum Nordenham ist eines von nur 56 Museen in Deutschland, die zweimal mit dem Gütesiegel des Deutschen Museumsbundes ausgezeichnet wurden. Foto: Timmermann

gruppen Landesgeschichte, Niederdeutsche Bühne, Reisen, Radfahren und Butjenter Spinnbözen das Rüstringer Archiv unter der Leitung von

Heddo Peters. Nach acht Jahren mühevoller Kleinarbeit konnten im vergangenen Jahr das Findbuch und der gesamte alte Aktenbestand der Altgemeinde

Rodenkirchen an den Stadlander Bürgermeister Harald Stindt übergeben werden.

Der stellvertretende Landrat Horst Kortlang (FDP) aus Moorriem und der stellvertretende Nordenhamer Bürgermeister Uwe Thöle (SPD) würdigten in Grußworten vor den 42 anwesenden Mitgliedern des 1.300 Mitglieder zählenden Vereins die „wichtige Rolle in unserer Gesellschaft“ (Thöle).

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung referierte Lutz Timmermann aus Burhave neuere Erkenntnisse zu dem von ihm geschriebenen Jahrbuch 2023 „Aus 19 mach 9“ des Rüstringer Heimatbundes. So hat der Journalist herausgefunden, dass es im Mai 1969 ein Papier des CDU-Ortsverbandes Nordenham gab, wonach der Landkreis Wesermarsch südlich von Brake in Ost-West-Richtung geteilt und der nördliche Teil mit dem Landkreis Wesermünde zu einem neuen Gebilde verschmolzen werden sollte.